



HARDTBERG-GYMNASIUM
mit deutsch-französischem Zweig

Potenziale entfalten – Vielfalt fördern



**Konzept zur Förderung von Begabungen und
besonders begabten Schülerinnen und Schülern**

**AG Begabungsförderung
Hardtberg-Gymnasium der Bundesstadt Bonn**

(10. 10. 2024)

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	S. 3
2. Schulrechtliche und pädagogische Grundlagen	S. 4
2.1. Individuelle Förderung als Kern des Bildungsprofils in Nordrhein-Westfalen	
2.2. Begabungsförderung und Begabtenförderung	
3. Systemische Aspekte	S. 6
4. Schulische und unterrichtliche Handlungsfelder	S. 8
4.1. Erkennen von Begabungen	
4.2. Fördern von Begabungen	
4.2.1. Schulprofil und Wahlpflichtbereich als Angebot äußerer Differenzierung	
4.2.2. Begabungs- und Begabtenförderung im Unterricht	
4.2.3. Weitere Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung	
4.2.4. Begabtenförderung durch Akzeleration und Enrichment	
4.3. Beraten und Begleiten von Begabungen	
4.4. Erfassen von Begabungen und Evaluieren	
5. Schulische Ansprechpartner/innen	S. 19
6. Literatur	S. 20

Anhänge

- A. Plakat „HBGabt!“
- B. Meilensteine der Begabten- und Begabungsförderung am Hardtberg-Gymnasium
- C. Peer-Review-Bogen (Jahrgangsstufe 6)
- D. Übersicht über das aktuelle AG-Angebot (Schuljahr 2024/2025)
- E. Materialien zum „Überspringen“ einer Jahrgangsstufe (Jahrgangsstufen 9/10)

1. Einführung

Das eng mit dem gleichnamigen Stadtbezirk verwobene Hardtberg-Gymnasium möchte den höchst unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen und vielfältigen Begabungen, Fähigkeiten und Potenzialen all seiner Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Alle sollen sich in ihrer Eigenart, mit ihren persönlichen Fähigkeiten, Talenten und Neigungen an unserer Schule gut aufgehoben wissen. Wir setzen uns aktiv dafür ein, die vorhandene Begabungsvielfalt auf mannigfaltige Weise zu fördern und allen Kindern und Jugendlichen, die zu uns kommen, den bestmöglichen Entfaltungsraum für ihre Potenziale und Anlagen zu bieten. Die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten stärken wir durch unterrichtliche wie außerunterrichtliche Angebote.

Bereits 2010 wurde dem Hardtberg-Gymnasium aufgrund dieser pädagogischen Ausrichtung das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ des Landes NRW verliehen. In dem Bericht der Qualitätsanalyse aus dem Schuljahr 2015/2016 (externe Evaluation durch die Bezirksregierung Köln) wurden die besonderen Leistungen des Hardtberg-Gymnasiums in diesem Bereich klar hervorgehoben:

„Dem Hardtberg-Gymnasium gelingt es hervorragend, den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Bildungsangebot zur Entfaltung der individuellen Begabungen zur Verfügung zu stellen.“ (QA-Bericht 2015/2016, S. 19)

„Mit dem deutsch-französischen bilingualen Bildungsgang, besonderen sprachlichen Angeboten und naturwissenschaftlichen Profilen, einem attraktiven Angebot im Wahlpflichtbereich, in Projektkursen und bei den Arbeitsgemeinschaften gelingt es der Schule beispielhaft, besondere Begabungen der Schülerinnen und Schüler anzusprechen.“ (QA-Bericht 2015/2016, S. 17)

Diesem Anspruch fühlt sich die Schule verpflichtet und möchte ihn zielgerichtet weiterentwickeln. 2019 wurde daher in einem partizipativen Prozess das Prinzip „Vielfalt leben – Potenziale entfalten – Verantwortung stärken“ als pädagogische Leitlinie der künftigen Schul- und Unterrichtsentwicklung festgelegt.

Das vorliegende Konzept spiegelt den Entwicklungsstand zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 wider.

2. Schulrechtliche und pädagogische Grundlagen

2.1. Individuelle Förderung als Kern des Bildungsprofils in Nordrhein-Westfalen

Den Anspruch auf individuelle Förderung verankert das Schulgesetz NRW in § 1, Abs. 1: „*Jeder junge Mensch hat ein Recht auf [...] individuelle Förderung.*“ Es legt weiterhin fest: „*Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden durch Beratung und ergänzende Bildungsangebote in ihrer Entwicklung gefördert.*“ (§ 2, Abs. 11)

Auch im Referenzrahmen Schulqualität NRW wird der Begabungsförderung und den Möglichkeiten der individuellen Potenzialentfaltung ein zentrales Gewicht beigemessen. Dies spiegelt sich u. a. in Qualitätskriterien, die auf das Absolvieren einer erfolgreichen Schullaufbahn (vgl. Kriterium 1.2.1 / A1), die innere und äußere Differenzierung im Unterricht sowie außerunterrichtliche Angebote abheben:

„Die Schule ermöglicht es, durch entsprechende Formen der Wahldifferenzierung bzw. von Neigungskursen, [sic!] Entfaltungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Formen der Begabung (sprachliche, sportliche etc.) sowie individueller Interessenentwicklung (u. a. Angebote zur Nutzung digitaler Medien und technologischer Entwicklung) bereitzustellen.“ (Kriterium 2.6.1. / A7)

„Die Schule macht außerunterrichtliche und unterrichtliche Angebote für alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Potenziale und achtet darauf, dass Angebote für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sowie zur Unterstützung von lernschwachen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.“ (Kriterium 2.4.1 / A8)

„Im zieldifferenten wie auch im zielgleichen Unterricht werden Verfahren und Formen der Binnendifferenzierung (wie z. B. differenzierende Aufgabenstellungen) eingesetzt, um Vielfalt und Unterschiedlichkeit einzubeziehen.“ (Kriterium 2.4.1 / A9)

Die Umsetzung kann dann gelingen, wenn soziale und sonstige Voraussetzungen angemessen berücksichtigt und ggf. entsprechende Unterstützungsmaßnahmen getätigt werden (vgl. Kriterium 3.2.2 / A6).

Analog zum Referenzrahmen Schulqualität NRW benennt das Qualitätstableau NRW unter dem Aspekt „Lern- und Bildungsangebot“ das Qualitätskriterium, dass eine Schule „ein standortbezogen differenziertes unterrichtliches Angebot“ (2.6.2.1.) sowie „ein vielfältiges außerunterrichtliches Angebot“ (2.6.2.2.) unterhält.

Im Erlass zur „Unterstützung von Schülerwettbewerben und Schülerakademien“ (RdErl. v. 19.05.2018) wird die besondere Rolle von extraunterrichtlichen Aktivitäten im Rahmen der Begabungsförderung hervorgehoben:

„Schülerwettbewerbe und Schülerakademien sind besonders geeignet, Kinder und Jugendliche zur intensiven Beschäftigung mit neuen Fragestellungen und Inhalten anzuregen, Talente zu wecken, zu fördern und zu fordern. Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung selbstständiger, kreativer und kooperativer Arbeitsformen.“

Die Schule unterstützt und fördert die Teilnahme daran durch entsprechende Information, die Einrichtung von AGs sowie fachliche Beratung und Unterstützung. Erfolge werden bei

schulischen Veranstaltungen gewürdigt, in Form von Zeugnisbemerkungen und ggf. in gesonderter Form durch die Schulaufsicht. In Einzelfällen können erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen als Besondere Lernleistung in den Abiturbereich einfließen (vgl. ebd.; APO-GOST Abschnitt 3, § 17).

2.2. Begabungsförderung und Begabtenförderung

Die Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, ihre Potenziale zu entfalten, bedeutet am Hardtberg-Gymnasium, sowohl die allgemeine Begabungsförderung in der Breite als auch die (Hoch-)Begabtenförderung in den Blick zu nehmen.

Bei diesem Ansatz stützen wir uns auf den Begabungsbegriff, der von dem Forschungsverbund im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „LemaS – Leistung macht Schule“ zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler entwickelt worden ist:

*„**Begabung** meint das leistungsbezogene Entwicklungspotenzial eines Menschen. Begabung bezieht sich damit auf die personenbezogenen Voraussetzungen der Leistungsentwicklung. Begabung umfasst neben Fähigkeiten auch Persönlichkeitsmerkmale und psychosoziale Fertigkeiten. Sie ist entwickel- und veränderbar. So können etwa ein emotional positives Lernklima und ein stärker herausfordernder, anspruchsvoller Unterricht dazu führen, dass sich die Lern- und Leistungsmotivation und die kognitiven Grundfähigkeiten eines Schülers oder einer Schülerin verbessern (dynamischer, multidimensionaler Begabungsbegriff).“ (Leistung macht Schule, Begriffserklärung, S. 1)*

Unser pädagogisches Ziel ist es, auf dieser Grundlage sowohl die individuelle Begabungs- als auch die Begabtenförderung (d. h. die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern im Sinne des Schulgesetzes NRW) in den Blick zu nehmen:

- **Begabungsförderung** beinhaltet demnach „das Erkennen von leistungsbezogenen Entwicklungspotenzialen bei allen Kindern“ (ebd., S. 2) sowie die „Förderung der Begabungen aller Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Domänen“ (ebd.). Sie wird in einem ganzheitlichen Sinne verstanden (multidimensionaler Begabungsbegriff).
- Auf dieser Grundlage der Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt das Erkennen und Fördern einzelner leistungsstarker bzw. potenziell leistungsfähiger, „besonders begabter Kinder und Jugendlicher“ (ebd.) im Sinne von „**Begabtenförderung**“.

In beiden Bereichen hält das Hardtberg-Gymnasium vielfältige Angebote bereit, damit sich leistungsbezogene Potenziale entfalten können. Grundlage hierfür ist eine gezielte **pädagogische Diagnostik**, um solche Leistungspotenziale erkennen zu können (vgl. ebd., S. 3). Uns ist es in diesem Kontext ein besonderes Anliegen, grundlegende leistungsbezogene Kompetenzen, wie z. B. die Entwicklung von Lernstrategien, zu stärken, etwa in einem Lerncoaching oder mit dem Methodentraining „Lernen lernen“.

Darüber hinaus ist es für uns zentral, Potenzialentfaltung **unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status** zu ermöglichen und Schülerinnen und Schüler besonders zu unterstützen, die nicht von einem bildungsnahen familiären Hintergrund profitieren können.

3. Systemische Aspekte

Begabungs- und Begabtenförderung ist seit dem Schuljahr 2020/2021 ein fest verankertes Schulentwicklungsziel am Hardtberg-Gymnasium, um Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen zu erkennen, sie zu fördern und zu fordern und ihnen Anerkennung zuteilwerden zu lassen.

Ausgehend von einer Fortbildungsinitiative im Schuljahr 2021/2022 hat sich zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 die **AG Begabungsförderung** gebildet, in der Lehrkräfte unterschiedlicher Fachgruppen und Koordinationsbereiche zusammen mit der Koordination für Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie der Schulleitung Maßnahmen zur Begabungsförderung entwickeln, umsetzen und evaluieren. Die AG, die allen Interessierten offensteht, trifft sich in unregelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr. Sie ist mit der Steuergruppe der Schule eng vernetzt, berichtet regelmäßig in der Lehrerkonferenz und informiert das Kollegium mittels des Kommunikationstools *Teams* über aktuelle Termine und Arbeitsergebnisse. Entwicklungsvorhaben werden mit der Steuergruppe und der Koordinatorin für Schul- und Unterrichtsentwicklung beraten und umgesetzt. Geleitet wird die AG Begabungsförderung von der schulischen Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung. Die regelmäßige Teilnahme an einschlägigen Fortbildungen und Netzwerkveranstaltungen, deren Inhalte in der Gruppe und ggf. darüber hinaus multipliziert werden, ist fester Bestandteil des gemeinsamen Arbeitens.

Folgende Entwicklungsvorhaben wurden zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 festgelegt:

1. Systemische Weiterentwicklung der pädagogischen Diagnostik im Bereich der Begabungsförderung
2. Stärkung von Anerkennungskultur und Ausbau eines lern- und leistungsfreundlichen Schul- und Unterrichtsklimas
3. Erweiterung des AG-Angebots für Schülerinnen und Schüler im außerunterrichtlichen Nachmittagsbereich
4. Verbesserung des Informationsangebots (digital, analog, personell)
5. Institutionalisierung eines individualisierten Drehtürmodells als Maßnahme des Enrichments
6. Überarbeitung und Implementation eines Entwurfs für ein sog. „Springer“-Konzept für die Jahrgangsstufen 9/10 als Maßnahme der Akzeleration

Über die konzeptionelle Arbeit hinaus unterstützt die AG Begabungsförderung die Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung bei der Gestaltung von Informationsangeboten und der Organisation von Veranstaltungen für die Schulöffentlichkeit.

Die **Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung** leitet die AG Begabungsförderung, koordiniert und organisiert alle Entwicklungsmaßnahmen und Veranstaltungen, die im Rahmen von Begabungsförderung stattfinden. Sie fungiert als Schnittstelle aller Personen, die für die Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule relevant sind, und vernetzt diese miteinander. Sie arbeitet eng mit der Koordinatorin für Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen sowie bedarfsorientiert mit den Fortbildungsbeauftragten.

Eines ihrer zentralen Arbeitsfelder ist die sachbezogene Beratung innerhalb der Schulgemeinschaft. Sie ist zum einen Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern;

sie informiert, berät und begleitet sie und arbeitet dabei eng mit den Beratungslehrkräften zusammen. Zum anderen berät sie intern Lehrkräfte und die Schulleitung, z. B. über den Umgang mit und die Förderung von hoch- oder minderleistenden Kindern und Jugendlichen. Ihr obliegt die Aufgabe, Informationen zur Begabungsförderung zusammenzustellen und diese zu kommunizieren. So informiert sie über aktuelle Neuigkeiten durch schulinterne E-Mail-Verteiler und über das schulisch genutzte Kommunikationstool *Teams*. Am Tag der offenen Tür gestaltet sie regelmäßig einen Informationsraum für interessierte Eltern.

Nach außen hin hat die Ansprechpartnerin die Aufgabe, mit außerschulischen Partnern, wie z. B. der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn oder der Schulpsychologie Bonn, zu kooperieren. Sie nimmt (im Idealfall mit Mitgliedern der AG Begabungsförderung) an einschlägigen Fortbildungen teil und tauscht sich in regionalen und überregionalen Netzwerken, z. B. im Rahmen von Tagungen der „Zukunftsschulen NRW“, über schulische und außerschulische Formen der Begabungsförderung aus. Gegenüber der Bezirksregierung Köln berichtet sie ggf. in Abfragen zur Begabtenförderung an der eigenen Schule und tritt bei Bedarf im Rahmen der Begleitung von Einzelfällen mit dieser in Kontakt.

Alle Maßnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung werden in einem **Konzept** verschriftlicht, das regelmäßig evaluiert, überarbeitet und fortgeschrieben wird. Für dieses zeichnen am Hardtberg-Gymnasium die Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung sowie die Koordinatorin für Schul- und Unterrichtsentwicklung gemeinsam verantwortlich.

Meilensteine der Schul- und Unterrichtsentwicklung zur Begabungs- und Begabtenförderung am Hardtberg-Gymnasium, die den beschriebenen Entwicklungsprozess beleuchten, finden sich im Anhang (Anhang B).

4. Schulische und unterrichtliche Handlungsfelder

4.1. Erkennen von Begabungen

Um die Lernpotenziale aller Schülerinnen und Schüler besser erschließen und auch besonders Begabte zielsicher identifizieren zu können, werden am Hardtberg-Gymnasium unterschiedliche Maßnahmen im Sinne einer pädagogischen Diagnostik durchgeführt:

„In einem zirkulären und dialogischen Prozess werden im Rahmen der Pädagogischen Diagnostik systematisch Informationen gesammelt, aufbereitet und gemeinsam mit der Schülerin/dem Schüler sowie ggf. weiteren Beteiligten ausgewertet. Dadurch besteht die Chance, die einzelne Schülerin/den einzelnen Schüler mit ihren/seinen Begabungen und Potenzialen besser zu erkennen und Lernangebote an die Bedürfnisse und das Lernniveau individuell anzupassen.“ (Miceli / Fiebeler / Pauly: Pädagogische Diagnostik in der Schule (2023))

Eine besondere Rolle spielt in diesem Prozess die Beobachtung von Lern- und Leistungssituationen im Unterricht sowie die Betrachtung von Leistungsergebnissen durch die Fachlehrkräfte. Hinzu kommen Gespräche mit den betreffenden Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern. Von besonderer Bedeutung ist sodann der intensive kollegiale Austausch: Bei Klassenkonferenzen werden Zeitfenster reserviert, damit sich die beteiligten Lehrkräfte über unterrichtliche sowie begleitende Maßnahmen für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler abstimmen können. Im Bedarfsfall ziehen die Klassenleitungen die Beratungskompetenz der schulischen Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung hinzu, ggf. in Kooperation mit den sonderpädagogischen Lehrkräften, den Beratungslehrkräften sowie der Schulpsychologie Bonn. Sie besprechen sich mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen, ob die pädagogische Diagnostik um eine psychologische Diagnostik ergänzt werden soll.

Folgende Elemente prägen die pädagogische Diagnostik am Hardtberg-Gymnasium:

- Schnupperangebote in Französisch sowie in den MINT-Fächern für Grundschülerinnen und Grundschüler der umliegenden Schulen
- ausführliche Beratungsgespräche im Rahmen des Aufnahmeverfahrens in die Erprobungsstufe
- Kenntnisnahme externer psychologisch-pädagogischer Diagnosen durch die Klassenleitungen (sofern vorliegend)
- Beobachtung von Unterricht insbesondere bei der Bearbeitung herausfordernder und komplexer Lernarrangements und Aufgabenformate (im AFB III)
- diagnostische Überprüfung der Rechtschreibkompetenz mit Hilfe der Hamburger Rechtschreibprobe in Jahrgangsstufe 5 und 6
- verpflichtende Teilnahme an Wettbewerben in Jahrgangsstufe 5 und 6 in Mathematik (Känguru-Wettbewerb), in Deutsch (Vorlesewettbewerb); freiwillige Teilnahme an weiteren Wettbewerben (z. B. Viellesewettbewerb mit *Antolin*, Informatik-Biber, Jugendwettbewerb Informatik, Bundeswettbewerb Fremdsprachen) in der Erprobungs- und Mittelstufe

- Einsatz von **Peer-Review-Bögen** („Talentfinder“) nach den Klassenfahrten zu Beginn der Jahrgangsstufe 6 und systematische Auswertung durch die Klassenleitungen (Anhang C)
- Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der **Potenzialanalyse** im Rahmen von KAoA in Jahrgangsstufe 8 unter Einsatz von Materialien zur Selbst- und Fremdeinschätzung
- **Förderkonferenzen** in der Sekundarstufe I (Mittelstufe) in jedem Halbjahr zusätzlich zu den verpflichtenden Zeugniskonferenzen; Austausch in der Klassenkonferenz und Nominierung von leistungsbegabten Schülerinnen und Schülern zur Teilnahme an Profilkursen und anderen Fördermaßnahmen
- Nutzung von Nominationsverfahren schwerpunktmäßig in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 im Hinblick auf das Überspringen eines Jahrgangs, die Teilnahme am Frühstudium an der Universität Bonn oder die Teilnahme am Programm „Talentscouting NRW“ unter Beteiligung der Klassenleitungen
- Analyse von Notenlisten vor Zeugniskonferenzen durch die Jahrgangsstufenleitungen (S II)

Mögliche Entwicklungsperspektiven

- Systematisierung des Einsatzes von Screening- und Testverfahren des allgemeinen Bildungsmonitorings sowie von Wettbewerben zur Identifikation von Begabungen
- Weiterentwicklung des Einsatzes von Fragebögen, z. B. Interessensfragebögen für Schülerinnen und Schüler (Selbsteinschätzungen / Selbstbeobachtung), Peer-Review-Bögen für Mitschülerinnen und Mitschüler in der Mittelstufe, Beobachtungsbögen / Checklisten / Merkmallisten für Eltern und Lehrkräfte, Nominationsfragebögen für Lehrkräfte
- Ausbau der Expertise der Lehrkräfte bezüglich des Erkennens besonderer Begabungen, auch bei Entwicklungsbesonderheiten, z. B. bei sprachlichen Schwierigkeiten, bildungsfernen Elternhäusern, Underachievement (d. h. wenn ein vorhandenes Leistungspotenzial nicht abgerufen oder entfaltet werden kann), ADHS, ASS usw. (ggf. durch Fortbildungen)

4.2. Fördern von Begabungen

Die individuelle Förderung ist das Kernstück der Begabten- und Begabungsförderung. Sie erfolgt am Hardtberg-Gymnasium durch zahlreiche Initiativen inner- und außerhalb des Unterrichts. Diese sind so angelegt, dass sie verschiedene Begabungs- und Interessensbereiche ansprechen und systematisch abdecken, um der Individualität der einzelnen Bildungsbiographien gerecht werden zu können.

4.2.1. Schulprofil und Wahlpflichtbereich als Angebot äußerer Differenzierung

Das Hardtberg-Gymnasium bietet zu Beginn der Schullaufbahn in Jahrgangsstufe 5 unterschiedliche Angebote zur Profilierung des persönlichen Bildungswegs, indem neigungsorien-

tierte Schwerpunktsetzungen bei der Wahl der Eingangsklasse erfolgen können. Hier gibt es 3 Angebote:

- a) zweisprachiger **deutsch-französischer bilingualer Zweig** mit der Möglichkeit, das Baccalauréat parallel zum deutschen Abitur zu erlangen (AbiBac), das CertiLingua-Exzellenzlabel zu erwerben oder das bilinguale deutsch-französische Abitur
- b) die **Bläserklasse** in Jahrgangsstufe 5/6 mit der weiterführenden Option des Musizierens in verschiedenen Ensembles ab Jahrgangsstufe 7 (letztere Option gilt für alle Schülerinnen und Schüler)
- c) eine Klasse mit verstärktem Unterricht in den Naturwissenschaften

Als MINT-EC-Schule steht zusätzlich allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit offen, das **MINT-EC-Zertifikat** zu erwerben.

In der Mittelstufe stehen in Jahrgangsstufe 9 im **Differenzierungsbereich** 4 Fächer zur Auswahl:

- a) Biologie / Chemie
- b) Informatik
- c) Latein
- d) Technik (Junior-Ingenieur-Akademie)

In den Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 werden in einem differenzierenden Band Förder- bzw. Profilkurse angeboten, in der Oberstufe Vertiefungs- und Projektkurse, die den individuellen Begabungsprofilen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Die Zuweisung zu den Profilkursen erfolgt in einem Nominationsverfahren der Fachlehrkräfte und Klassenleitungen, in enger Abstimmung mit den Wünschen und Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Die Arbeitsergebnisse der **Profil- und Projektkurse** (z. B. in den Fächern Biologie, Kunst, Geschichte oder Technik) werden am Schuljahresende beim Präsentationsnachmittag „HBG Talent“ der Schulöffentlichkeit gezeigt.

Offene **Lernbüros** in den Hauptfächern (Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik) ermöglichen ein vertieftes Arbeiten mit Unterstützung von Fachlehrkräften außerhalb des Unterrichts.

Um Mehrsprachigkeit zu fördern, können Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Sprachen am **herkunftssprachlichen Unterricht** teilnehmen, der von der Stadt Bonn im Nachmittagsbereich organisiert wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eigene Bescheinigungen; die Note wird im Schulzeugnis aufgenommen.

In der gymnasialen Oberstufe bietet das Hardtberg-Gymnasium durch die Kooperation mit dem benachbarten Carl-von-Ossietzky-Gymnasium ein breites Angebot an **Fächern** im Grund- und Leistungskursbereich:

- Deutsch (GK + LK), Englisch (GK + LK), Französisch (GK + LK), Latein (GK), Spanisch (GK)
- Mathematik (GK + LK), Biologie (GK + LK), Physik (GK + LK), Chemie (GK + LK), Informatik (GK), Technik (Projektkurs)

- Erdkunde (GK + LK), Geschichte (GK + LK), Sozialwissenschaften (GK), Philosophie (GK), Evangelische + Katholische Religionslehre (GK)
- Kunst (GK + Projektkurs), Literatur (GK), Musik (GK)
- Sport (GK + LK)
- Zentralkurse können u. a. in Kunst (LK) und Hebräisch (GK) besucht werden.

Im Rahmen von **Facharbeiten** (als Ersatz für eine Klausur im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe Q1, sofern kein Projektkurs belegt wird) und durch das Einbringen einer **Besonderen Lernleistung** im Abiturbereich können Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsstufe zusätzlich individuelle Schwerpunkte setzen.

4.2.2. Begabungs- und Begabtenförderung im Unterricht

Binnendifferenzierung, offener Unterricht und **kooperative Lernformen** stellen Lernarrangements dar, von denen Schülerinnen und Schüler in allen Lerngruppen profitieren – zum einen in inklusiven Klassen, zum anderen aber auch besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Diese sollten bei Bedarf, wenn möglich, komplexere Aufgaben mit einem höheren Anforderungsniveau (auch unter Einsatz von digitalen Medien) erhalten. Begabungsgerechte Aufgaben fordern anspruchsvolle Denk- und Arbeitsweisen heraus; bloße Routine- und Wiederholungsaufgaben treten demgegenüber in den Hintergrund. Im offenen Unterricht überwiegen problemorientierte, tiefgründige und kreative Fragestellungen, die entdeckendes, forschendes und vernetztes Denken fördern. Gut geeignet sind zudem Expertenarbeiten, die selbstständiges Arbeiten an selbst gewählten Projekten ermöglichen oder auch Unterrichtsformen wie „Lernen durch Lehren“. Lernvereinbarungen und Förderpläne können bei besonders begabten Schülerinnen und Schülern zum Einsatz gelangen, wenn es pädagogisch sinnvoll erscheint (z. B. in Fällen von Underachievement).

4.2.3. Weitere Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung

Über die Fächerwahl und andere unterrichtliche Optionen hinaus bietet das Hardtberg-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern vielfältige weitere Angebote, damit sie ihre individuellen Interessen und Neigungen weiterentwickeln können.

Neben den obligatorischen Frankreich-Austauschen im bilingualen Zweig in Jahrgangsstufe 7 und in der Oberstufe (Austausch mit Cavaillon in der Jahrgangsstufe Q1 (AbiBac)) bieten optionale **Austauschfahrten** für alle die Möglichkeit, fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenzen auszubauen. Institutionalisiert sind der Frankreich-Austausch mit der Partnerstadt Villemomble (Jahrgangsstufe 8), der Zagreb-Austausch im Rahmen der Junior-Ingenieur-Akademie (Jahrgangsstufe 9/10) sowie der Polenaustausch (Jahrgangsstufe EF). Eine regelmäßig stattfindende Fahrt ins englischsprachige Ausland soll wieder aufgebaut werden (Mittelstufe).

In Kooperation mit dem privaten Musikschullehrerverbund IBA bietet das Hardtberg-Gymnasium **Instrumentalunterricht** an, der als Einzel- oder Gruppenunterricht im Anschluss an den Unterricht im Schulgebäude stattfindet (kostenpflichtig). In zahlreichen **Musikensembles**

musizieren Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen. Zurzeit gibt es 2 Chöre („Les Choristes“ für die Unterstufe / „HBG PopSingers“ für die Mittel- und Oberstufe), 2 Big Bands („Next Generation Band“ und „HBG Big Band“) und 3 Orchester (Juniorblasorchester, Sinfonisches Blasorchester, „La Sinfonietta“).

Verantwortungsübernahme üben die Schülerinnen und Schüler bei der **SV-Arbeit** ein, die für alle Jahrgangsstufen offensteht, sowie punktuell bei der Übernahme der Leitung von AGs und Projekten in den alle zwei Jahre stattfindenden **Projektwochen**. In Jahrgangsstufe 8 besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen einer **Waldwoche** (freiwillige einwöchige Fahrt) ökologisch zu engagieren.

Im **AG-Bereich** bietet das Hardtberg-Gymnasium ein reichhaltiges außerunterrichtliches Angebot für die Schülerinnen und Schüler, das jährlich angepasst wird. Eine aktuelle Übersicht über alle AGs, die in der Regel von Lehrkräften, teils aber auch von sonstigen Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Schülerinnen und Schülern geleitet werden, findet sich auf der Homepage der Schule sowie im Anhang des vorliegenden Konzepts (Anhang D). Die erfolgreiche Teilnahme an AGs wird auf dem Zeugnis vermerkt. Neben den bereits erwähnten AGs im musikalischen Bereich werden folgende AGs dauerhaft angeboten:

Aquarien- und Terrarien-AG, Cambridge-AG, DELF-AG, Informatik-AG, JIA-Lab, Koch-AG, Mathe-AG, Schach-AG, Schulgarten-AG, Theater-AG

Gesellschaftliches Engagement und die Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen stehen bei den folgenden AGs im Mittelpunkt:

Blog-AG, Diversity- und Demokratie-AG, Jugend debattiert, Rechtskunde-AG, Schülerzeitung

In folgenden **Peer-Education-Projekten** eignen sich Schülerinnen und Schüler soziale, medizinische und technische Kompetenzen an und üben sich in sozialem Engagement und Verantwortungsübernahme:

Medienscouts, Sanitätsdienst, Sporthelfer/innen, Streitschlichtung, Veranstaltungstechnik, Nachhilfe-Projekt „Schüler helfen Schülern“

Ihre Kompetenzen im **Sport** können die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Bundesjugendspielen (Jahrgangsstufe 5 und 6), bei Schulwettkämpfen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ (Basketball, Beachvolleyball, Fußball (Jungen / Mädchen), Volleyball), dem „Deutsche Post Marathon Bonn“ sowie bei der optionalen Skifahrt in Jahrgangsstufe EF erweitern. Eine lange Tradition weist das Hardtberg-Gymnasium mit dem regelmäßigen Angebot eines Leistungskurses im Fach Sport auf. Sportlich aktiv werden Schülerinnen und Schüler außerdem in der Basketball-AG oder der Tanz-AG.

4.2.3. Begabtenförderung durch Akzeleration und Enrichment

Besonders begabten Schülerinnen und Schülern, die über das normale Maß hinaus fachliche Leistungen erbringen möchten, offeriert das Hardtberg-Gymnasium spezielle Möglichkeiten.

Auf der Grundlage einer sorgfältigen Diagnose bestehen dem Grundsatz nach drei Wege der Förderung, die in der Praxis häufig ineinandergreifen:

1. Fördern im Unterricht (Umgang mit Heterogenität)
2. Fördern in der Schule zusätzlich zum Unterricht (Enrichment / Akzeleration)
3. Fördern außerhalb des schulischen Rahmens

Im sprachlichen Aufgabenfeld besteht die Möglichkeit, mit dem Abitur im deutsch-französischen bilingualen Zweig das Baccalauréat (**AbiBac**), das **CertiLingua-Zertifikat** oder das **bilinguale Abitur** zu erwerben. Bereits ab der Unterstufe können **DELF-Zertifikate** (Französisch) und **Cambridge-Zertifikate** (Englisch) erworben werden; die Schule bietet hierzu regelmäßig Vorbereitungskurse in Form von AGs an.

Im MINT-Bereich können die Schülerinnen und Schüler mit dem Abitur ein **MINT-EC-Zertifikat** erwerben. Ihnen stehen externe **MINT-EC-Camps** und **-Akademien** oder die Teilnahme an **Masterclasses**, Workshops u. Ä. offen, die teilweise auch unter Mitwirkung des Hardtberg-Gymnasiums gestaltet werden. Durch das regionale MINT-EC-Cluster Bonn/Rhein-Sieg/Ahr mit 11 Schulen aus der Region werden unterschiedliche MINT-EC-Camps (z. B. Insekten-Camp, Teilchenphysik) für unsere Schülerinnen und Schüler in der näheren Umgebung angeboten. Im Rahmen des **MILeNa-Programms** in Kooperation mit der RWTH Aachen können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II praktische Einblicke in den Beruf einer MINT-Lehrkraft erhalten. In diesem Rahmen nehmen die Jugendlichen u. a. an externen akademischen Workshops teil. Durch die Teilnahme des Hardtberg-Gymnasiums am **BONNEUM-Netzwerk** besuchen Schülerinnen und Schüler der Unterstufe (z. B. aus den Profilklassen bzw. -kursen Naturwissenschaften) die Lernwerkstatt in der benachbarten Finkenhof-Grundschule. Betreut werden diese Schüler u. a. von den „MILeNa-Schülerinnen und -schülern“.

Als Kooperationsschule der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn wirbt das Hardtberg-Gymnasium für die Teilnahme an der „**Kinderuni**“, einer Veranstaltungsreihe im Rahmen der „Jungen Uni Bonn“. Die Vorlesungen können von Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufe am Nachmittag individuell besucht werden, gelegentlich nehmen auch ganze Lerngruppen an einzelnen Terminen teil. Des Weiteren informiert die Schule über die vergleichbaren Angebote der „KölnerKinderUniversität“ der Universität zu Köln und der „Kinderuni Rhein-Sieg“ der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Im Rahmen der Beruflichen Orientierung können Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe an den „**Wissenschaftsrallies**“ der „Jungen Uni Bonn“ partizipieren.

In enger Abstimmung zwischen Fachlehrkräften, Klassenleitung, Schulleitung und der Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung werden in Einzelfällen mit besonders begabten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern individuelle Lösungen entwickelt, um in der Sekundarstufe I die parallele Teilnahme am Unterricht einer anderen Lerngruppe, in der Regel in einer höheren Jahrgangsstufe, zu ermöglichen (**Drehtür-Modell**). Bei diesem Verfahren entscheidet sich das Hardtberg-Gymnasium für den Weg einer individuellen Fallprüfung, um der Einzelsituation stets gerecht werden zu können. Die Schule ist zudem bei der Initiative „**Digitale Drehtür**“ zur Förderung besonderer Begabungen gemeldet, so dass sowohl

leistungsstarke Lerngruppen als auch einzelne Schülerinnen und Schüler dieses Angebot außerunterrichtlich und z. T. auch im Rahmen der Unterrichtszeit nutzen können.

Seit Einführung der flexiblen Schuleingangsphase an den nordrhein-westfälischen Grundschulen kommen gehäuft Schülerinnen und Schüler an das Gymnasium, die bereits in der Grundschule eine Klassenstufe übersprungen haben. Besonders begabten und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern ermöglicht das Hardtberg-Gymnasium ebenfalls, ein Schuljahr zu überspringen – ggf. sogar ein weiteres. Sie können z. B. die Jahrgangsstufe 9/10 in nur einem Jahr durchlaufen und die Schulzeit so auf 8 (bzw. 7) Jahre verkürzen. Zu diesem Zweck hat die Schule ein eigenes Konzept entwickelt, das die Teilnehmenden engmaschig begleitet, so dass die schulischen Erfolge im Normalfall gewährleistet bleiben. Nach einem sorgfältigen Beratungsprozess wechseln die „springenden“ Schülerinnen und Schüler nach dem ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 in den höheren Jahrgang 10. Sie werden entweder individuell begleitet oder nehmen beim „Gruppenspringen“ an begleitenden Fachkursen teil. Details und weiterführende Materialien zum „**Springen**“ finden sich im Anhang des vorliegenden Konzepts (Anhang E).

Besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler, die früher mit dem Studium beginnen möchten, unterstützt und begleitet das Hardtberg-Gymnasium. Die Klassenleitungen ab der Jahrgangsstufe 8 werden um Nominierungen zur Teilnahme an dem Programm gebeten und potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten über die Teilnahmemodalitäten informiert. Sie können dann an dem Programm „FFF – Fördern, Fordern, Forschen“ der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn teilnehmen und ein **Frühstudium** parallel zum Unterricht absolvieren. Dabei steht ein vielfältiges Fächerangebot zur Wahl. Umfang und zeitlicher Rahmen werden nach einer eingehenden Beratung individuell festgelegt. Erbrachte Studienleistungen können auf Wunsch im Rahmen eines späteren Studiums angerechnet werden.

Schülerinnen und Schüler werden im Sinne des entsprechenden Runderlasses gezielt über externe Förderangebote wie **Wettbewerbe**, **Akademien** und **Camps** unterrichtet und bei der Teilnahme gefördert und unterstützt. Auch in den Profilkursen der Förderbänder in der Sekundarstufe I sind Wettbewerbsteilnahmen oft erfolgreich. Auf der Homepage der Schule können sich die Schülerinnen und Schüler über viele Wettbewerbe, insbesondere im MINT-Bereich, informieren. Das Hardtberg-Gymnasium fördert insbesondere die Teilnahme an den folgenden vom Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen unterstützten Wettbewerben (Stand: 17. 01. 2024), bei denen unsere Schülerinnen und Schüler vielfach bereits Preise erzielt haben:

Bilingualer Erklärfilmwettbewerb
Bundeswettbewerb Fremdsprachen
Essay-Wettbewerb Deutsch
Prix des lycéens allemands
Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels

Jugend musiziert
Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“

*Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
Jugend debattiert
Schülerwettbewerb zur politischen Bildung*

*Auswahlwettbewerb zur Internationalen BiologieOlympiade
Auswahlwettbewerb zur Internationalen ChemieOlympiade
Auswahlwettbewerb zur Internationalen JuniorScienceOlympiade (IJSO)
Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematik-Olympiade
Auswahlwettbewerb zur Internationalen PhysikOlympiade (IPhO)
bio-logisch!
Bundeswettbewerb Physik
Bundeswettbewerb Informatik
Bundeswettbewerb Mathematik
Chemie – die stimmt!
Dr. Hans Riegel-Fachpreise
Informatik-Biber
Jugend forscht
Jugendwettbewerb Informatik
Mathematik-Olympiade in Deutschland*

*Bundesjugendspiele
Jugend trainiert für Olympia*

Darüber hinaus unterstützt das Hardtberg-Gymnasium folgende Wettbewerbe bzw. die Teilnahme daran in besonderer Weise:

Antolin-Viellesewettbewerb (schulintern), Dr. Hans-Riegel-Fachpreise, Echt kuh-!, DE-CHEMAX, Känguru-Wettbewerb, Lange Nacht der Mathematik, Mathe im Advent, Physik im Advent

Gerne unterstützt das Hardtberg-Gymnasium auch die Teilnahme an lokalen und regionalen Initiativen wie dem Jugendkunstpreis (BKK Bonn, Rhein-Sieg e. V.), dem Schülermanagement-Projekt des Beethovenfestes Bonn, dem „Internationalen Demokratiepreis Bonn“ oder dem Wettbewerb „Paper Angels“ (OroVerde, Stadt Bonn, DHL Group), dem Konrad-Adenauer-Schülerpreis oder dem Konrad-Adenauer-Europapreis u. v. a.

Regelmäßig werden Schülerinnen und Schüler insbesondere der Mittelstufe über die **Ferienakademie „LernFerien NRW“** der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung informiert, die durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 („Lernen lernen“) sowie der Jahrgangsstufen 8 bis 13 („Begabungen fördern“).

Mögliche Entwicklungsperspektiven

- Erweiterung des AG-Angebots insbesondere im (fremd-)sprachlichen Bereich
- Motivation der Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an Wettbewerben (z. B. in den Profilkursen)

4.3. Beraten und Begleiten

Die **Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung** berät Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte sowie die Schulleitung bei Spezialfragen direkt oder in einem über einen längeren Zeitraum begleitenden Prozess. Der Beratungsbedarf ist seit der Sichtbarmachung dieses Angebots deutlich gestiegen.

Bei Bedarf arbeitet sie mit dem Team der Beratungslehrkräfte, des Lerncoachings, der Berufswahlorientierung sowie den sonderpädagogischen Kräften des Teams des Gemeinsamen Lernens zusammen. Sie berät sich mit Klassen- und Jahrgangsstufenleitungen sowie den Koordinationen von Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe, des bilingualen Zweigs und des MINT-Profiles. Darüber hinaus stehen ihr die Schulsozialarbeit, die Schulpsychologie Bonn sowie die psychologische Beratung der Caritas in der Schule vor Ort mit ihrer jeweiligen Expertise zur Seite. Insbesondere das in der Schule etablierte Lerncoaching kann dabei helfen, die eigenen Lernprozesse zu optimieren. Die Aktivitäten der Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung fügen sich so in das umfassende Beratungskonzept der Schule ein.

Auf der Homepage, mit dem vorliegenden Konzept sowie über die eingeführten schulinternen Kommunikationsstrukturen (Aushänge, E-Mail-Verteiler, *Teams*, persönliche Darstellung) wird über aktuelle Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung informiert. Die Kontaktdaten der Ansprechpartnerin werden veröffentlicht und sind der Schulgemeinschaft bekannt.

In **Informationsveranstaltungen** werden Schülerinnen und Schüler sowie Eltern über schulische Profile und Angebote unterrichtet. Informationsabende finden regelmäßig vor dem Eintritt in die Erprobungs- und in die Oberstufe statt (teilweise mit Sonderinformationen zum bilingualen Zweig, zum MINT-EC-Profil der Schule sowie zu den Bläserklassen) sowie vor der Wahl der Differenzierungsfächer in Jahrgangsstufen 9/10 und zur Potenzialanalyse Jahrgangsstufe 8. Eine Informationsveranstaltung speziell für Schülerinnen und Schüler stellt das FFF-Programm (Frühstudium) an der Universität Bonn vor.

Mit dem Schuljahr 2024/2025 beteiligt sich das Hardtberg-Gymnasium an dem Programm „**Talentscouting NRW**“ in Kooperation mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. In diesem werden talentierte und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler vor allem aus nicht-akademischen Familien durch ausgebildete Talentscouts der Universität im Übergang zwischen Schule und Hochschule sowie bei der Studien- und Berufswahl begleitet. Bei der Identifizierung von Talenten orientieren sich die Talentscouts an den Leistungen, welche die jungen Menschen in ihren Lebenskontexten zeigen. Das Programm zielt darauf ab, Chancen zu ermöglichen und Bildungsbiographien erfolgreich zu gestalten, auch wenn Schülerinnen und Schüler aus weniger privilegierten Familien stammen. Schulintern nominieren die Klassenleitungen der Jahrgangsstufe 10 am Ende des Schuljahres geeignete Kandidatinnen und Kandidaten.

In ähnlicher Weise ermöglicht das **START-Stipendium** der Hertie-Stiftung Jugendlichen mit Migrationsbezug Unterstützung bei der Entwicklung einer erfolgreichen Bildungsbiographie. In einer dreijährigen außerunterrichtlichen Begleitung werden ausgesuchte Kandidatinnen und Kandidaten in ihrer Potenzialentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung gefördert und zu

gesellschaftlichem Engagement motiviert. Mehrfach konnten Schülerinnen und Schüler des Hardtberg-Gymnasiums erfolgreich an dieser Maßnahme partizipieren.

Mögliche Entwicklungsperspektiven

- Entwicklung eines Leitfadens zum Umgang mit Underachievement mit dem Ziel einer systematischen Diagnose und Förderung
- Weiterbildung einer oder mehrerer Lehrkräfte im Hinblick auf die „Koordination NRW-Talentförderung“
- Nominierung einer Lehrkraft für den Zuständigkeitsbereich „Wettbewerbskoordination“
- Ausbau des Informationsangebots zu Auslandsaufenthalten in der Jahrgangsstufe EF (ggf. in Kooperation mit der die schulinternen Austauschprogramme koordinierenden Lehrkraft)
- Ausbau des Informationsangebots zur Bewerbung um Studienstipendien
- Ausbau des Informationsangebots zu den Arbeitsgemeinschaften
- Ausbau des Informationsangebots zu Veranstaltungen, die unterschiedliche Begabungen würdigen (z.B. Konzerte, Theateraufführungen, HBG Talent)

4.4. Erfassen von Begabungen und Evaluieren

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden nach vorheriger Einwilligung und unter Berücksichtigung der Datenschutzauflagen in eine **Teams-Gruppe** aufgenommen, um sie gezielt informieren zu können; auf diese Weise können sie sich auf Wunsch auch untereinander vernetzen. Die Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung pflegt diese Gruppe in Zusammenarbeit mit der MINT-Koordination. Sie befindet sich im Austausch mit Klassen- und Jahrgangsstufenleitungen und Koordinationen bzgl. der Aufnahmeveraussetzungen.

Um unterschiedliche Begabungen zu würdigen und ein leistungsfreundliches Klima zu schaffen, hat das Hardtberg-Gymnasium in den letzten Jahren eine breite **Anerkennungskultur** etabliert. So zeigen die Musikensembles ihr Können auf 4 Schulkonzerten; dafür proben sie wöchentlich sowie auf einer gemeinsamen Probenfahrt alljährlich im Spätherbst. Die Theater-AG führt einmal pro Schuljahr ein Stück auf und bereitet dieses ebenfalls auf einer Probenfahrt vor. Am **Präsentationsnachmittag „HBG Talent“** am Ende eines jeden Schuljahres präsentieren u. a. die Profil- und Projektkurse sowie die Grundkurse Literatur die Ergebnisse ihrer Arbeit, zusätzlich stellen zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen haben, ihre Produkte der Schulöffentlichkeit in einem feierlichen Rahmen vor. In einzelnen Jahrgängen organisieren Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (teils in Kooperation mit der SV) zusätzlich einen internen Talentabend.

Festliche **Schülererhungen** besonderer Leistungen sind im Jahreskalender der Schule fest verankert. Eine öffentliche Ehrung sozialen Engagements erfolgt jeweils durch die Schulleitung auf dem Schulfest bzw. im Rahmen der Projektwoche im Beisein der Eltern. Besondere fachliche Leistungen bei Wettbewerben und Sprachdiplomen o. Ä. honoriert die Schulleitung in

einem kleinen Festakt am letzten Schultag vor der Vergabe der Zeugnisse. Zudem werden besondere Leistungen ebenfalls auf dem Zeugnis vermerkt und auf der Homepage sowie in der Schulzeitung „HBG News“ berücksichtigt. Im Rahmen der Verleihung der Abiturzeugnisse werden neben diesen viele weitere Preise und Ehrungen verliehen.

Zuletzt wurde zu Beginn des Jahres 2023 eine schulinterne **Evaluation** mittels „SIBA NRW“ durchgeführt, an der alle beteiligten Gruppen teilgenommen haben (Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte). Im Hinblick auf die Begabungsförderung konnte aus den Ergebnissen die Weiterentwicklung eines binnendifferenzierten Unterrichts als Bedarf identifiziert werden. Mit Hilfe entsprechender Fortbildungsmaßnahmen (Pädagogischer Tag im Schuljahr 2023/2024) wurde diesem Befund begegnet.

Das schulinterne Konzept zur Begabungsförderung wird regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben. Im Mittelpunkt stehen dabei die vorhandenen Bedarfe und die Anpassung der schulischen Förder- und Fördermaßnahmen. Die AG Begabungsförderung führt die Evaluation einzelner Maßnahmen durch und wertet sie aus.

Mögliche Entwicklungsperspektiven

- systematische Erfassung der Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an schulinternen und -externen Maßnahmen unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Kriterien; bei Bedarf Dokumentation individueller Verläufe
- Einrichtung eines Treffpunktes (*jour fixe* / Café o. Ä.) mit Gelegenheit zum Austausch über das Frühstudium, Wettbewerbsteilnahmen, Schülerakademien etc.
- Erweiterung der Zeugnisbemerkungen im Hinblick auf besondere, z. B. im Rahmen von Schülerwettbewerben erbrachte Leistungen und ggf. Meldung an die Schulaufsicht (Bezirksregierung Köln) zur weiteren Würdigung im Sinne des entsprechenden Runderlasses
- Entwicklung und Vergabe eines schulinternen Zertifikats für soziales Engagement (→ AG Gesundheit)
- evaluierende Erhebung von Bedarfen der Zielgruppe (z. B. mittels Interessensfragebögen, Schülergruppengesprächen, Befragungen und Partizipation von betroffenen bzw. interessierten Eltern usw.).

5. Schulische Ansprechpartner/innen

Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung

Anika Berenschot (E-Mail: berenschot@hardtberg-gymnasium.de)

Koordination des MINT-Profiles

André Borchers, Birgit Neumann, Dr. Jürgen Weidmann

Koordination des deutsch-französischen bilingualen Zweigs

Dr. Moritz Burgmann

Ansprechpartner für das Musikprofil und die Bläserklassen

Carsten Dittmer

Koordination der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dr. Andrea Schallenberg

Team für Beratung und Lerncoaching

Jörg Bröckelmann, Luz Díaz de León, Uta Grothkass, Alexandra Siemoneit,
Dorothee von Rappard

Ansprechpartner/innen für Berufliche Orientierung

Jörg Bröckelmann, Anne Junk, Kirsten Ritter

Ansprechpartnerin für sonderpädagogische Aspekte

Dorothee von Rappard

6. Literatur

- Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Februar 2022 (GV. NRW. 2022 S. 250).
- Referenzrahmen Schulqualität NRW. Schule in NRW Nr. 9051. Hrsg. vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 2020.
- Instrumente der Qualitätsanalyse. Qualitätstableau NRW mit Hinweisen und Erläuterungen. Hrsg. vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 2023.
- Unterstützung von Schülerwettbewerben und Schülerakademien. RdErl. des Ministeriums für Schule und Bildung v. 19.05.2018. (<https://bass.schul-welt.de/pdf/17864.pdf?20240716144926>)
- Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOSt). Vom 5. Oktober 1998 zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. März 2023. (<https://bass.schul-welt.de/pdf/9607.pdf?20240716140443>)
- Begabte Kinder fordern und fördern. Ein Wegweiser für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer. Hrsg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin 2015. (Unveränderter Nachdruck 2017.)
- Begabtenförderung an Gymnasien und Stadtteilschulen. Ein schulisches Konzept zur Begabtenförderung erstellen und entwickeln. Eine Handreichung für Fachkräfte der Begabtenförderung (FBF). Von Jan Kwietniewski (u. a.). Hrsg. v. Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Hamburg 2017.
- Begabtenförderung. Überspringen einer Klassenstufe. Informationen für Schulen und schulische Beratungskräfte. Von Jan Kwietniewski (u. a.). Hrsg. v. Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Hamburg 2019.
- Einführungsveranstaltung für Ansprechpartner/innen für Begabtenförderung. Reader – bestehend aus Teil I-III. Hrsg. v. Netzwerk Begabtenförderung der Bezirksregierung Köln. 2023.
- Das Drehtürmodell in der schulischen Begabtenförderung. Studienergebnisse und Praxiseinblicke aus Nordrhein-Westfalen. Hrsg. v. Silvia Greiten. (= Karg Hefte. Beiträge zur Begabtenförderung und Begabungsforschung. 09.)
- Kluge Köpfe entdecken – beflügeln – fördern. Handreichung zum Überspringen – Planung, Begleitung und Evaluation der Probezeit. Hrsg. v. Hessischen Kultusministerium. 2. Aufl. 2014.
- Leistung macht Schule – LemaS (2020). Begriffserklärung von „Begabungs-, Begabten-, Potenzial- und Talentförderung“. https://www.leistung-macht-schule.de/files/begriffsklaerung_200914.pdf (14. 04. 2020)
- Miceli, Nicole / Fiebeler, Andrea / Pauly, Claudia (2023): Pädagogische Diagnostik in der Schule. Frankfurt: Karg-Stiftung. <https://www.fachportal-hochbegabung.de/oid/10137/> (Abrufdatum: 15.07.2024; 17:51 Uhr)
- Praxisbuch Begabungsfördernde Schulentwicklung. Hrsg. v. Nicole Miceli. Weinheim, Basel 2023.
- Sprung aus der Langeweile. Eine Broschüre zum Thema „Überspringen einer Klassenstufe“. Hrsg. v. der Beratungsstelle MIND, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 2020.



MINT-EC-SCHULE

MINT-EC-Zertifikat, Bio/Chemie, Digilab, Junior-Ingenieur-Akademie, Projektkurs Technik, MILENA, MINT-Camps, NW-Olympiaden

MEHRSPRACHIGKEIT UND INTERKULTURALITÄT

Bilingualer deutsch-französischer Zweig, Doppelabschluss AbiBac, Exzellenzlabel Certilingua, Sprachdiplome (Cambridge, DELF), Austauschprogramme (Frankreich, Polen, Kroatien)



MUSIK, KUNST UND KULTUR

Bläserklasse, Musikensembles, Instrumentalunterricht, Konzerte, Ausstellungen, Theater, Lesungen

HBGibt!

Begabungsförderung am Hardtberg-Gymnasium



MITEINANDER UND VONEINANDER LERNEN

Schüler helfen Schülern, Patenschaften, Medienscouts, Streitschlichtung, Konfliktlotsen, Sanitäter, Veranstaltungstechnik, Sporthelfer, Schülervertretung



INDIVIDUELLE LERNWEGE

Profil- und Förderkurse, Wahl- und Differenzierungsangebote, Unterricht in höheren Klassen, Springer-Konzept, Talenttag, Selbstlernzentrum, Lernbüros, Gemeinsames Lernen



AUßERUNTERRICHTLICHE ANGEBOTE

Arbeitsgemeinschaften, Workshops, Wettbewerbe, Schülerakademien, Kinderuniversität, Frühstudium, Kooperationen und Partnerschaften



Anhang B – Meilensteine der Schul- und Unterrichtsentwicklung am Hardtberg-Gymnasium im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung

I. Ausbau der individuellen Förderung und des individualisierten Lernens

- 4. Juli 2002: Kooperationsvertrag mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- seit dem Schuljahr 2005/2006: sukzessive Einrichtung von Lernbüros in den Hauptfächern
- 17. Mai 2010: Verleihung des Gütesiegels „Individuelle Förderung“
- seit dem Schuljahr 2011/2012: CertiLingua-Schule (Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen)
- seit dem Schuljahr 2011/2012: MINT-EC-Schule (Rezertifizierung 2014, 2018 und 2023)
- seit dem Schuljahr 2012/2013: Einrichtung von Bläser-Klassen
- seit dem Schuljahr 2016/2017: AbiBac-Schule
- seit dem Schuljahr 2017/2018: Teilnahme am MLeNa-Programm
- seit dem Schuljahr 2022/2023: Schule des „Gemeinsamen Lernens“
- seit dem Schuljahr 2023/2024: Einrichtung der „Digitalen Drehtür“

II. Fortbildungsinitiative zur Begabungsförderung und steuernde Maßnahmen

Schuljahr 2018/2019

- 28. Mai 2019: Pädagogische Konferenz zur „Begabungsförderung“ als Auftaktveranstaltung

Schuljahr 2019/2020

- 3. Februar 2020: Pädagogischer Tag zum Thema „Unterrichtsentwicklung“ (Vortrag Prof. Dr. Olaf Köller, Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Christian-Albrechts-Universität Kiel)

Schuljahr 2020/2021

- 9. Dezember 2020: „Hochbegabtenförderung im Spannungsfeld zwischen Distanzlernen und Präsenzunterricht“ Teil I – Grundlagen der (Hoch-)Begabtenförderung, Voraussetzungen erfolgreichen Distanzlernens, Beispiele geeigneter Unterrichtskonzeptionen und des Einsatzes digitaler Tools (Teilnahme an der Online-Fortbildung der BR Köln)
- 13. Januar 2021: „Hochbegabtenförderung im Spannungsfeld zwischen Distanzlernen und Präsenzunterricht“ Teil II – Entwicklung eigener Unterrichtsmodule zur (Hoch-)Begabtenförderung für den eigenen Fachunterricht (Teilnahme an der Online-Fortbildung der BR Köln)
- 27. Januar 2021: „Hochbegabtenförderung im Spannungsfeld zwischen Distanzlernen und Präsenzunterricht“ Teil III – Vorstellung und Reflexion der Produkte (Teilnahme an der Online-Fortbildung der BR Köln)

Schuljahr 2021/2022

- 2. November 2021: Pädagogischer Tag zum Thema „Potenzialentfaltung und Begabungsförderung“ (Vortrag „Grundlagen der Begabtenförderung“ und Workshop „Pädagogische Diagnostik“, Gudrun Sobotka, BR Köln)
- 9. Dezember 2021: „Begabungen erkennen und fördern“ (Schulinterne Fortbildung, Dr. Michael Wolf, Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland, Brühl)
- 31. Januar 2022: Pädagogischer Tag – Auswertung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum „Begabungsförderung“

Schuljahr 2022/2023

- 31. August 2022: Konstituierende Sitzung der AG Begabungsförderung
- 14. November 2022: „Individuelle Talentförderung im (Schul-)Alltag integrieren – Qualifizierungsangebote für eine breite Talentförderung etablieren“ (Teilnahme am Themenforum im Rahmen der Landestagung „Grenzen der Individualisierung neu denken“ des Netzwerks „Zukunftsschulen NRW“ in Essen)
- 26. Januar 2023: „Motivation und Wertschätzung für Schüler*innen mit unterschiedlichen Begabungen“ (Schulinterne Fortbildung, Schulpsychologie Bonn)
- 8. Februar 2023: Auswertung der SIBA-Evaluation der Schule im Hinblick auf den Bereich der Begabungsförderung durch die AG Begabungsförderung
- 22. März 2023: „Basisworkshop NRW-Talentförderung“ (Teilnahme am Online-Workshop des NRW-Zentrum für Talentförderung, Essen)
- 4. Mai 2023: „Die anderen 2 % – Hochbegabte im Klassenzimmer“ (Teilnahme am Workshop im Rahmen der 10. Regionaltagung der Schulen im Netzwerk Zukunftsschulen NRW in Bedburg, Dr. Nicole Schneider, Initiativkreis Hochbegabung, Eschweiler)

Schuljahr 2023/2024

- 07. Dezember 2023: „Grundlagen der Begabtenförderung“ – Einführungsveranstaltung für schulische Ansprechpartner/innen für Hochbegabtenförderung I (Teilnahme an der Fortbildung der BR Köln in Troisdorf)
- 30. Januar 2024: „Normalo oder Nerd? Stereotype über Hochbegabte – Ursachen, Folgen und Handlungsmöglichkeiten“ (Teilnahme an der Online-Fortbildung der Schulpsychologie Bonn, Dr. Sebastian Bergold)
- 20. Februar 2024: „Modelle der Begabtenförderung“ – Einführungsveranstaltung für schulische Ansprechpartner/innen für Hochbegabtenförderung II (Teilnahme an der Fortbildung der BR Köln in Köln)
- 10. April 2024: „Begabtenförderung systemisch in der Schule implementieren“ – Einführungsveranstaltung für schulische Ansprechpartner/innen für Hochbegabtenförderung III (Teilnahme an der Fortbildung der BR Köln in Rösrath)
- 24. April 2024: Pädagogischer Tag zum Thema „Lehren und Lernen – Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität“ (KT NRW)

Schuljahr 2024/2025

- 25. September 2024: Hochbegabtenförderung im G9 – Akzeleration neu denken (Teilnahme an der Online-Fortbildung der BR Köln)

III. Umsetzung neuer praktischer Maßnahmen zur Begabungsförderung

seit dem Schuljahr 2022/2023:

- Einsatz von Peer-Review-Bögen zur Pädagogischen Diagnostik in Jahrgangsstufe 6
- Nominationsverfahren im Hinblick auf begabte Schülerinnen und Schüler für pädagogische Förderkonferenzen der Mittelstufe
- Durchführung jährlicher Informationsveranstaltungen zum Frühstudium „FFF – Fördern, Fordern, Forschen“ für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 9 in Kooperation mit Dr. Thoralf Räsch (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) sowie Absolvent*innen des Hardtberg-Gymnasiums
- Durchführung jährlicher Informationsveranstaltungen für die gymnasiale Oberstufe zur Erlangung des MINT-EC-Zertifikats sowie zum bilingualen Zweig
- Durchführung eines jährlichen Präsentationsnachmittags „HBG Talent“ im Juni
- Ehrung besonderer Leistungen am letzten Schultag
- Koordinierte Information der Schulöffentlichkeit bezüglich der Lernbüros durch Aushänge und Nutzung digitaler Kommunikationskanäle

seit dem Schuljahr 2023/2024:

- Gründung einer jahrgangsstufenübergreifenden *Teams*-Gruppe für besonders begabte Schülerinnen und Schüler zur Vernetzung und Information über spezielle Angebote
- Information über das Begabungsförderungsangebot der Schule auf der Homepage und im Plakat „HBGabt!“ (Anhang A)
- Digitalisierung des Peer-Review-Bogens zur Pädagogischen Diagnostik in Jahrgangsstufe 6
- Durchführung eines Viellesewettbewerbs mit Hilfe von *Antolin* (Jahrgangsstufe 5/6)
- Individuelle Angebote des Enrichments in Form von „Drehtür“-Verfahren sowie Erprobung der „Digitalen Drehtür“
- Angebot des „Springens“ (Akzeleration) von Jahrgangsstufe 9 in Jahrgangsstufe 10 (G9)
- Qualitätsmaßnahmen zur Weiterentwicklung der Lernbüros in Kooperation mit der SV
- Koordination eines erweiterten AG-Angebots durch die Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung

geplant für das Schuljahr 2024/2025 (Jahresarbeitsziele):

- Weiterentwicklung und Einsatz von Peer-Review-Bögen zur pädagogischen Diagnostik
- Erprobung und Systematisierung von Möglichkeiten des „Drehtür-Modells“
- verstärkte Implementierung von „Jugend debattiert“ im Unterricht der Mittelstufe (inkl. der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen)
- Weiterentwicklung von regelmäßig stattfindenden „Masterclasses“ im Rahmen des MINT-EC-Profiles (z. B. im Fach Informatik)
- Implementation des Programms „Talentscouts NRW“ in Kooperation mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Ausbau des AG-Angebots im Bereich „Sprache“
- Erarbeitung eines Zertifikats für soziales Engagement von Schülerinnen und Schüler (AG Gesundheit)
- Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen zur Stärkung der Anerkennungskultur
- Weiterentwicklung des Informations- und Beratungsangebots zur Begabungsförderung

Klassenfragebogen Klasse 6



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

häufig weißt du mehr über die Fähigkeiten deiner Mitschülerinnen und Mitschüler als wir Lehrerinnen und Lehrer 😊. Deswegen bitten wir dich, diesen Fragebogen auszufüllen, damit er uns hilft, eure Fähigkeiten zu erkennen.

Name: _____ **Datum:** _____

Trage bitte bei den folgenden Fragen jeweils ein bis zwei Namen ein. Falls dir zu einer Frage keine Mitschülerin / kein Mitschüler einfällt, lässt du die Felder einfach frei.

1. Wer aus deiner Klasse könnte Außerirdischen am meisten über diese Welt und das Leben der Menschen erzählen?

_____ und _____

2. Wer aus deiner Klasse arbeitet besonders schnell?

_____ und _____

3. Wer aus deiner Klasse kann sich besonders gut viele Dinge merken?

_____ und _____

4. Wer aus deiner Klasse setzt sich am meisten dafür ein, dass alle sich gut verstehen?

_____ und _____

5. Wer aus deiner Klasse könnte in einer Expertenrunde mitdiskutieren? Notiere bitte auch das Thema.

_____ und _____

6. Wer aus deiner Klasse könnte später einmal als Schriftsteller/Schriftstellerin berühmt werden?

_____ und _____

7. Wer aus deiner Klasse würde die Interessen der Klasse gut bei der Schulleitung vertreten?

_____ und _____

8. Wer aus deiner Klasse löst besonders gut Knobel-Spiele?

_____ und _____

9. Wer aus deiner Klasse kann gut Streitigkeiten zwischen Kindern schlichten?

_____ und _____

10. Wer aus deiner Klasse ist ein „wandelndes Lexikon“ und weiß viel über ganz verschiedene Dinge?

_____ und _____

11. Wer aus deiner Klasse zeichnet besonders gut?

_____ und _____

12. Wer aus deiner Klasse könnte einmal etwas Einmaliges erfinden?

_____ und _____

13. Wer aus deiner Klasse könnte ein Handy oder einen Computer reparieren?

_____ und _____

14. Wer aus deiner Klasse ist besonders musikalisch?

_____ und _____

15. Wer aus deiner Klasse ist besonders sportlich?

_____ und _____

16. Wer aus deiner Klasse denkt am intensivsten über die Welt und das Leben nach?

_____ und _____

Fällt dir sonst noch etwas ein, was jemand aus deiner Klasse besonders gut kann? Schreibe den Namen auf und was er/sie gut kann:

Zum Abschluss nenne, wenn du möchtest, drei Dinge, die du selbst besonders gut kannst!

1. _____

2. _____

3. _____

Vielen Dank fürs Ausfüllen!

Arbeitsgemeinschaften am Hardtberg-Gymnasium 2024/2025



	Arbeitsgemeinschaft	Stufe	Raum	Tag	Uhrzeit	Leitung
Musik und Theater	Les Choristes	5 – 6	B210	Mo	13:30 – 14:30 Uhr	Fr. Worch
	HBG PopSingers	7 – Q2	B209	Mo	13:30 – 14:30 Uhr	Fr. Junk, Fr. Siemoneit
	Juniorblasorchester	7 – Q2	B210	Do	13:45 – 14:45 Uhr	Hr. Dittmer
	Sinfonisches Blasorchester	8 – Q2	A010	Mo	13:30 – 14:30 Uhr	Fr. Haun-Schmitz
	HBG Big Band	9 – Q2	B210	Mo	14:30 – 16:00 Uhr	Fr. Lerch
	La Sinfonietta	5 – Q2	B108	Mo	13:30 – 14:30 Uhr	Hr. Dittmer
	Next Generation Band	5 – Q2	B210	Mi	16:00 – 17:00 Uhr	Hr. Kopp
	Instrumentalunterricht	5 – Q2	n.V.	n.V.	n.V.	Auskunft: Hr. Dittmer
	Theater-AG	8 – Q2	n.V.	Start: 2. Halbjahr		Fr. Donath
MINT	JIA-Lab	5 – Q2	A112	Do	13:45 – 15:15 Uhr	Fr. Veismann
	Veranstaltungstechnik	7 – Q2	PZ	n.V.	n.V.	Hr. Eglitis
	Informatik-AG	7 – 8	B217	Di	13:30 – 14:45 Uhr	Hr. Homann
	Mathe-AG (Landesverband Mathematikwettbewerbe NRW e.V.)	6 – Q2	digital (Zoom)	Do	16:15 – 17:45 Uhr (ab 12.9. – alle 2 Wochen)	Auskunft: Hr. Weidmann
	Aquarien- und Terrarien-AG	5 – Q2	A009	Di	13:30 – 14:30 Uhr	Hr. Hesselmann
	Schach-AG	5 – Q2	B112	Mi	13:30 – 15:00 Uhr	Hr. Schneider
Sport	Sporthelfer	8	kTH	Di	13:20 – 14:05 Uhr	Fr. Grothkass
	Basketball-AG	5 – 10	kTH	Mi	13:30 – 14:30 Uhr	Hr. Bracher, A. Dück
	Schulteam Volleyball	n.V.	Wettkampftermine		Fr. Becker, Fr. Grothkass	
	Schulteam Fußball	n.V.	Wettkampftermine		Hr. Imberg	
	Schulteam Beachvolleyball	n.V.	Wettkampftermine		Hr. Imberg	
	Schulteam Basketball	n.V.	Wettkampftermine		Hr. Bracher	
	Tanz-AG	5 – 9	HBH	Do	14:10 – 15:05 Uhr / 15:10 – 16:05 Uhr	Fr. Meza-Coronado
Fremd-sprachen	Cambridge 1 (PET : B1)	8 – 9	n.V.	n.V.	n.V.	Fr. Langer
	Cambridge 2 (FCE : B2)	10 – Q2	n.V.	n.V.	n.V.	Fr. Palmowski
	Cambridge 3 (CAE : C1)	Q1 – Q2	n.V.	n.V.	n.V.	Hr. Schneider
	DELFI	6 – 10	n.V.	n.V.	n.V.	Fr. Levitin, Fr. Vocks
Politik, Medien und Gesellschaft	Schülerzeitung	5 – Q2	C208	Mo	n.V.	Fr. Reichartz
	Blog-AG	8 – Q2	n.V.	Mo	13:30 – 15:00 Uhr	Fr. Schade
	Medienscouts	8 – Q2	A012	Do	13:15 Uhr (ab 5.9. – alle 2 Wochen)	Fr. Wirz, Fr. Pollmann
	Sanitätsdienst/Erste Hilfe	9 – Q2	B108	n.V.	n.V.	Fr. Kellerbach
	Streitschlichtung	9	n.V.	n.V.	n.V.	Fr. Lohmann-Niesen
	Jugend debattiert	7 – Q2	A114	Di	13:30 – 14:30 Uhr	Hr. Dittmer, Fr. Donath, Hr. Burgmann
	Diversity + Demokratie	5 – Q2	n.V.	n.V.	13:30 – 14:30 Uhr	Fr. Panamthottathil, Fr. Yetim
	Rechtskunde-AG	n.V.	n.V.	n.V.	n.V.	Auskunft : Hr. Schwake
	Koch-AG	5 – 6 (n.V.)	C106	Do	13:30 – 15:00 Uhr	Fr. Ak
	Koch-AG	6 – 10 (n.V.)	C106	Mo	13:30 – 15:00 Uhr	Fr. von Rappard

n.V. = nach Vereinbarung

HBH = Hardtberghalle

kTH = (kleine) Turnhalle

Stand: 07.09.2024

Das „Springer“-Konzept am Hardtberg-Gymnasium Bonn

Das Überspringen von Jahrgangsstufen ist eine Fördermaßnahme bei besonders begabten und hochleistenden Schülerinnen und Schülern. Für Schülerinnen und Schüler im G9-Zweig des Hardtberg-Gymnasiums bedeutet eine solche Maßnahme, dass das Abitur bereits nach 12 Schuljahren abgelegt werden und damit die vom Schulgesetz NRW ermöglichte G8-Option realisiert werden kann. „Springen“ ist jedoch nicht für jede besonders begabte Schülerin oder jeden besonders begabten Schüler die passende Fördermaßnahme, eine diesbezügliche Entscheidung wird immer individuell, nach fundierter Diagnose und ausführlicher Beratung getroffen.

Kriterien

Das Überspringen einer Klassenstufe ist sinnvoll, wenn folgende Kriterien zutreffen¹:

- Der Lernstand der Schülerin bzw. des Schülers ist in allen Kernfächern über eine längere Zeit weit überdurchschnittlich.
- Die Schülerin bzw. der Schüler erhält bereits individualisierte Aufgabenstellungen in allen Kernfächern, ist aber trotzdem weiter unterfordert; ihre bzw. seine Lern- und Leistungsmotivation leidet darunter.
- Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt im Lern- und Leistungsverhalten:
 - grundsätzlich eine hohe Lern- und Arbeitsmotivation,
 - ein gutes Durchhaltevermögen,
 - eine große Selbstständigkeit,
 - ein stabiles Selbstwertgefühl,
 - eine hohe Belastbarkeit und einen konstruktiven Umgang mit Frustration und Misserfolgen.
- Die Schülerin bzw. der Schüler ist emotional und sozial gefestigt und verfügt über eine für die Zielklasse notwendige „soziale Reife“.
- Die Lehrkräfte und die Eltern sind sich über das Springen einig und sind bereit, die Schülerin bzw. den Schüler zu unterstützen.
- Die Schülerin bzw. der Schüler nimmt das Angebot freiwillig an.

Konkreter Ablaufplan für das Überspringen einer Jahrgangsstufe am Hardtberg-Gymnasium

Voraussetzungen, Diagnose und Beratung

Für die Entscheidung, ob das Überspringen einer Jahrgangsstufe die passende Fördermaßnahme für eine Schülerin / einen Schüler ist, werden die oben genannten Kriterien zu Grunde gelegt.

Um einen umfassenden Eindruck von den Voraussetzungen der potenziellen Springerin / des potenziellen Springers zu erhalten, greift die Klassenleitung zunächst auf verschiedene Maßnahmen der Diagnostik zurück. So spielen etwa Beobachtungen von Lern- und Leistungssituationen im Unterricht sowie die Betrachtung von Leistungsergebnissen durch die Fachlehrkräfte eine Rolle. Ebenso können durchgeführte Enrichment-Maßnahmen (z. B. Wettbewerbsteilnahmen)

¹ Leicht abgeändert nach: Begabtenförderung. Überspringen einer Klassenstufe, S. 7. Vgl. hierzu auch die Risiken beim Überspringen in ebd., S. 14, und Kluge Köpfe, S. 5.

Berücksichtigung finden. Eine standardisierte Intelligenzdiagnostik ist nicht unbedingt erforderlich, kann aber hinzugezogen werden. Neben der Begutachtung der intellektuellen Fähigkeiten ist ebenfalls die Einschätzung der sozial-emotionalen Voraussetzungen der Schülerin / des Schülers wichtig. Die Beobachtungen der Lehrkräfte werden durch den regelmäßigen Austausch mit der Schülerin / dem Schüler und den Eltern ergänzt. Mindestens ein gemeinsames Beratungsgespräch zum Thema Akzeleration mit der Klassenleitung, den Eltern und der betreffenden Schülerin / dem betreffenden Schüler ist verpflichtend. Zusätzlich werden auch die zuständige Koordination (i. d. R. Mittelstufenkoordination) und die Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung mit in den Beratungsprozess einbezogen.

Zeitpunkt des Springens

Grundsätzlich ist das Springen im Einzelfall in fast jeder Jahrgangsstufe möglich.

Empfohlen und schulorganisatorisch eng begleitet wird am Hardtberg-Gymnasium das Springen **nach dem ersten Halbjahr der Klasse 9 in das zweite Halbjahr der Klasse 10**. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 nimmt der springende Schüler bzw. die Schülerin dann regulär an den Zentralen Prüfungen (ZP 10) teil und erhält bei erfolgreichem Verlauf den Mittleren Schulabschluss (MSA) sowie die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Für diesen Modus werden entsprechend leistungsstarke Schülerinnen und Schüler i. d. R. in der Klassen-/ Zeugniskonferenz am *Ende der Klasse 8* vorgeschlagen. Dies kann durch die Lehrkräfte selbst oder aber die Eltern erfolgen. Der schriftliche, formlose und begründete Antrag der Erziehungsberechtigten muss spätestens zu dieser Konferenz vorliegen. Das bedeutet, dass notwendige Beratungsgespräche bereits im Vorfeld dieser Konferenz geführt werden sollten. In begründeten Ausnahmefällen kann der Antrag auf Springen auch im Laufe des ersten Halbjahres der neunten Klasse gestellt werden.

Die Entscheidung, ob ein Schüler bzw. eine Schülerin auf Antrag der Eltern von der Klasse 9/I in die Klasse 10/II springen darf, trifft die Klassen- / Zeugniskonferenz nach dem ersten Halbjahr der neunten Klasse in ihrer Mehrheit. Alle den Schüler bzw. die Schülerin unterrichtenden Lehrkräfte sind stimmberechtigt.

Gruppenspringen

Finden sich am Ende der Jahrgangsstufe 8 mindestens 5 sprungbereite Schülerinnen und Schüler, so richtet das Hardtberg-Gymnasium in Abhängigkeit von den schulorganisatorischen Ressourcen sogenannte **Brückenkurse** in den Kernfächern ein. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in diesen Fächern gesonderten Unterricht erhalten, der akzeleriertes Lernen ermöglicht. Die Teilnahme an diesen i. d. R. ganzzährigen Kursen ist verpflichtend. Sie hat zur Folge, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe des gesamten Schuljahres einen zeitlich erhöhten Arbeitsaufwand akzeptieren müssen. Die Kurse finden in der Regel am Nachmittag statt. Ein Ausstieg aus dem Förderprogramm ist jederzeit möglich. Damit erübrigt sich der Antrag der Eltern auf Springen an die Klassenkonferenz.

Probephase

Hat die Klassenkonferenz zum Halbjahr am Ende der Klasse 9/I den Antrag auf Springen bewilligt, findet ein *Übergabegespräch* statt. An diesem sind die abgebende und aufnehmende Klassenleitung, die Mittelstufenkoordination, der Schüler / die Schülerin sowie die Eltern beteiligt. Die Ansprechpartnerin für Begabungs- und Begabtenförderung kann ebenfalls hinzugezogen werden.

Im *Idealfall* findet sich in der aufnehmenden Klasse ein „Schülerpate“ oder eine „Schülerpatin“, der / die sich um den Neuling kümmert und ihn in den ersten Wochen der Eingewöhnung begleitet.

Das Überspringen erfolgt in der Regel zunächst probeweise. In Klasse 9 beginnt die Hospitation nach den Halbjahreszeugnissen.² Die Dauer wird individuell vereinbart, empfohlen wird ein Zeitraum von bis zu 8 Wochen. Nach der Hospitation ist eine Rückkehr in die Stammklasse möglich und *stellt kein Scheitern der Schülerin bzw. des Schülers* dar. Die Probephase ist ergebnisoffen, was allen Beteiligten (auch der Stammklasse) bewusst sein sollte. Für die Phase der Hospitation sollten zu erbringende Kernleistungen vereinbart werden, die Schülerin / der Schüler muss nicht in allen Bereichen direkt den Stand der Hospitationsklasse erreichen.

Während der Probephase stehen beteiligte Lehrkräfte, die Schülerin / der Schüler und die Eltern in regelmäßigem Austausch, um mögliche Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und ggf. weitere Unterstützungsmaßnahmen einleiten zu können.

Im Anschluss an die Hospitation wird diese mit den beteiligten Lehrkräften, der Schülerin / dem Schüler und den Eltern ausgewertet und gemeinsam eine Entscheidung bezüglich des Springens getroffen.³

Begleitung nach erfolgtem Springen

Nach dem erfolgten Springen wird die Schülerin / der Schüler weiterhin bei der Integration in die neue Klasse unterstützt. Zudem werden Vereinbarungen getroffen, welche Inhalte die Schülerin / der Schüler bis zu welchem Zeitpunkt nacharbeiten muss.

Teilakzeleration: Springen in einem Fach

Es ist auch die Teilnahme am Unterricht in höheren Klassen in einem Fach möglich (Teilspringen). Ob diese Fördermaßnahme für eine Schülerin / einen Schüler sinnvoll ist, wird ebenfalls individuell nach fundierter Diagnose und ausführlicher Beratung entschieden.

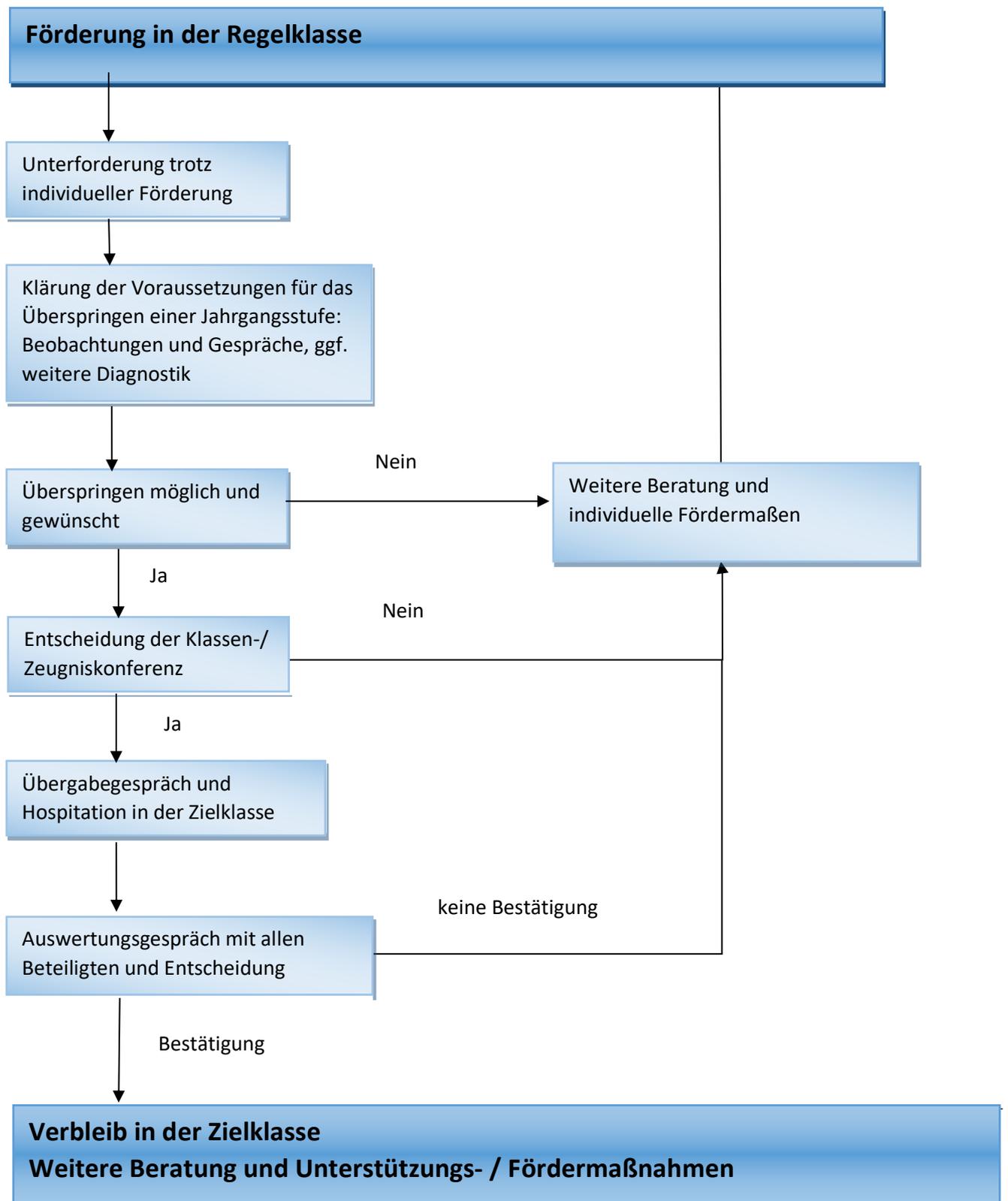
Weitere Informationen zum Überspringen einer Klassenstufe

- Begabtenförderung. Überspringen einer Klassenstufe. Informationen für Schulen und schulische Beratungskräfte. Von Jan Kwietniewski (u. a.). Hrsg. v. Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Hamburg 2019.
- Kluge Köpfe entdecken – beflügeln – fördern. Handreichung zum Überspringen – Planung, Begleitung und Evaluation der Probezeit. Hrsg. v. Hessischen Kultusministerium. 2. Aufl. 2014.
- Sprung aus der Langeweile. Eine Broschüre zum Thema „Überspringen einer Klassenstufe“. Hrsg. v. der Beratungsstelle MIND, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 2020.

² In anderen Jahrgangsstufen muss für die Hospitation nicht der Beginn des 2. Halbjahres gewählt werden. Es bietet sich aber eine natürliche Unterbrechung der Schulzeit an (neben den Halbjahreszeugnissen wäre auch eine Zeitspanne vor bzw. nach den Ferien denkbar).

³ Vgl. Begabtenförderung. Überspringen einer Klassenstufe, S. 9f., und Kluge Köpfe, S. 12 und 24.

Ablaufplan zum „Einzelspringen“ am Hardtberg-Gymnasium⁴



⁴ Abgewandelt nach: Begabtenförderung. Überspringen einer Klassenstufe, S. 12.

Information für Eltern

Vorbereitungsbogen für das gemeinsame Gespräch mit der Klassenleitung⁵

Sie haben im Gespräch mit der Klassenleitung Ihres Kindes den Besuch einer höheren Jahrgangsstufe in Erwägung gezogen. Ob ein Überspringen sinnvoll ist und mit gewisser Wahrscheinlichkeit positiv verläuft, hängt davon ab, ob bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind oder zumindest keine Schwierigkeiten hinsichtlich wichtiger Bereiche vorliegen. Um zu klären, ob ein Überspringen auch für Ihr Kind eine pädagogisch sinnvolle Fördermaßnahme darstellt, werden Sie im Beratungsgespräch mit der Klassenleitung über die nachfolgend aufgelisteten Bereiche sprechen. Sie können diese Aufzählung nutzen, um sich auf das Gespräch vorzubereiten.

- Körperliche Entwicklung
- Arbeitsverhalten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsgeschwindigkeit, Konzentrationsfähigkeit)
- Motivation (z. B. Lernbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen)
- Emotionaler Bereich (z. B. Frustrationstoleranz, Umgang mit Misserfolgen)
- Sozialer Bereich (z. B. Kompromissfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Umgang mit sozialen Konflikten, Herstellen sozialer Kontakte, Integration in Gruppen außerhalb der Schule, Bestehen enger, stabiler Freundschaften, Einstellen auf neue Situationen)
- Schulische Leistungen (z. B.: In welchen Bereichen / Schulfächern ist Ihr Kind leistungsstark? Berichtet es von Unterforderung? Besteht Unterstützungsbedarf bei Hausaufgaben? Wie lange bereitet sich ihr Kind auf Klassenarbeiten vor? Wie geht Ihr Kind mit hohen Anforderungen um?)
- Bisherige Inanspruchnahme therapeutischer / beratender Unterstützung für Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn (z. B. Logopädie, Ergotherapie, Erziehungsberatung): Was ist /war der Grund dafür, bestehen die Schwierigkeiten weiterhin?
- Welche weiteren Punkte hinsichtlich eines Überspringens schätzen Sie als relevant ein?

Was spricht eventuell gegen ein Überspringen?

Was spricht für ein Überspringen?

Überlegen Sie, ob Sie hinsichtlich der aufgeführten Bereiche Bedenken haben oder nicht. In einem gemeinsamen Gespräch werden Ihre Überlegungen mit denen der Klassenleitung, ggf. des Mittelstufenkoordinators und Ihres Kindes zusammengeführt. Bestehen von Ihrer Seite hinsichtlich einzelner Bereiche Bedenken, bedeutet dies jedoch nicht zwangsläufig, dass Ihr Kind nicht überspringen sollte. Vielleicht können Ihre Bedenken durch geeignete Unterstützung ausgeräumt werden. Die endgültige Entscheidung über das Überspringen trifft die Klassenkonferenz der abgebenden Klasse in ihrer Mehrheit.

⁵ Nach: Kluge Köpfe, S. 17.

Information für Schülerinnen und Schüler⁶

Du hast mit Deinen Eltern und Deinen KlassenlehrerInnen den Besuch einer höheren Jahrgangsstufe für Dich in Erwägung gezogen. Da es sich um eine folgenreiche Entscheidung handelt, ist Deine Einschätzung genauso wichtig. Mit Hilfe dieser Übersicht möchten wir Dir wichtige Informationen geben, damit Du Dir ein umfassendes Bild machen kannst, was beim Überspringen von Bedeutung ist.

Hilfreich für ein erfolgreiches Überspringen sind folgende Bereiche:

- selbstständiges Arbeitsverhalten und große Lern- und Anstrengungsbereitschaft, weil Du Lücken aufarbeiten musst;
- Fähigkeit, mit Misserfolgen zurecht zu kommen, weil Dir vermutlich (anfangs) nicht alles so leicht fällt wie gewohnt;
- konstruktiv mit Konflikten umgehen und in einer Gruppe schnell Anschluss finden können, weil Du neue Mitschülerinnen und Mitschüler bekommst;
- gute bis sehr gute schulische Leistungen bei wenig Lern- und Zeitaufwand (z. B. Dauer der Hausaufgaben im Vergleich zu Mitschülerinnen und Mitschüler), weil Du dann gute Voraussetzungen für den Start in der höheren Klasse hast.
- Welche weiteren Punkte hinsichtlich eines Überspringens schätzt Du als wichtig ein?

Was spricht eventuell gegen ein Überspringen?

Was spricht für ein Überspringen?

Es geht darum, dass Du Dir anhand der oben aufgeführten Bereiche überlegst, ob Du Dir ein Überspringen vorstellen kannst. Bereite Dich anhand der Bereiche auf ein gemeinsames Gespräch mit Deinen Eltern und Deinen Klassenlehrer/innen vor. Mit Hilfe Deiner Überlegungen wird in einem gemeinsamen Gespräch erwogen, ob das Springen in die nächsthöhere Klassenstufe sinnvoll ist. Du hast natürlich immer die Möglichkeit, Dich zu äußern.

⁶ Nach: Kluge Köpfe, S. 18.

Name der Schülerin / des Schülers:

Dieser Bogen soll bei der Einschätzung helfen, ob die notwendigen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Überspringen gegeben sind oder nicht. Die aufgelisteten Merkmale geben einen Überblick über die schulischen Bereiche, in denen die Schülerin / der Schüler über- oder unterfordert sein kann. Der Bogen lässt sich als Strukturierungshilfe für das gemeinsame Gespräch mit den Eltern verwenden.

Klären Sie zunächst, ob Lehrkräfte, Eltern und die Schülerin / der Schüler grundsätzlich mit dem Überspringen einverstanden sind:

Zustimmung zum Überspringen?	Lehrkraft			Eltern			Schüler / -in		
	ja	nein	unsicher	ja	nein	unsicher	ja	nein	unsicher
	<input type="radio"/>								

Ist einer der Beteiligten aus gutem Grund gegen ein Überspringen, kann sich das Gespräch nach einer kurzen Klärung dieser Gründe auf Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation der Schülerin / des Schülers im gewohnten Klassenverband konzentrieren. Sprechen Sie die aufgeführten Bereiche an und bitten Sie die Eltern um ihre Einschätzung. Befragen Sie danach die Schülerin / den Schüler. Lassen Sie dabei die Schülerin / den Schüler die Bereiche Arbeitsverhalten, Motivation, Emotion, Lern- und Leistungsbereich und den sozialen Bereich einschätzen, befragen Sie sie aber weniger detailliert zu den Unterkategorien. Äußern die beteiligten Personen hinsichtlich eines der übergeordneten Bereiche Bedenken, dann kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an. Die freien Zeilen können Sie ggf. für Notizen zur Gesprächsdokumentation nutzen. Die nachfolgenden freien Fragen 1 bis 4 sollten auch den Eltern gestellt werden.

	Bestehen Bedenken?		
	Lehrkraft	Eltern	Schüler / -in
Arbeitsverhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsgeschwindigkeit			
Selbstständigkeit			
Konzentrationsfähigkeit			
Organisationsfähigkeit			
Motivation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lernbereitschaft			
Durchhaltevermögen			
Anstrengungsbereitschaft			
Emotion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umgang mit Misserfolgen/ Frustrationstoleranz			
Einstellen auf neue Situationen			
Emotionale Stabilität			
Lern- und Leistungsbereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Allgemeinwissen			
Auffassungsgeschwindigkeit			

⁷ Nach: Kluge Köpfe, S. 19ff.

Umgang mit hohen Anforderungen	
Lernaufwand und Hausaufgabenzeit	
Deutsch	
Mathematik	
Fremdsprachen	
Schwächstes Schulfach	
Sozialer Bereich	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Kompromissfähigkeit	
Kooperationsbereitschaft	
Herstellen sozialer Kontakte	
Integration in schulische Gruppen	
Umgang mit sozialen Konflikten	
Körperliche Reife	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

1. Welche Maßnahmen der schulischen Förderung wurden bereits durchgeführt? Wann?

2. Waren / Sind bei dem Schüler / der Schülerin früher oder aktuell Selbstwertprobleme, Prüfungs-ängste, Lernblockaden, psychosomatischen Beschwerden o. Ä. zu beobachten?

ja nein unsicher

Folgendes: _____

3. Nehmen die Eltern für Ihr Kind therapeutische / beratende Unterstützung (Logopädie, Ergotherapie, Lerntherapie, Psychotherapie, ...) in Anspruch?

ja nein

Wenn ja, was? _____

Bestehen aktuell in diesem Zusammenhang noch Schwierigkeiten?

4. Weitere Punkte, die hinsichtlich des Überspringens relevant sein können (pro und kontra):

Lehrkraftperspektive: _____

Elternperspektive: _____

Schülerperspektive: _____